

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale “Beispiel, Beispielsweise” und “Örneğin, Mesela“ Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch-Türkischen) Sprechverstehens

Olcay Erçöçen¹

Abstract

This is a linguistic study in which applied discourse analysis is used. It is functional comparison of argument examples, such as ‘Mesela’, ‘Örneğin’ and ‘Beispiel’, ‘Beispielsweise’ in authentic discourse texts. It has been observed whether both languages show the same function or not.

EINFÜHRUNG

Menschliche Kommunikation hat einen komplexen Aufbau, der heute immer wieder zum Forschungsgegenstand gemacht werden muss und gemacht wird. Diese Arbeit hebt wichtige Fragen über die Funktion von Kommunikation auf, die auch im Rahmen interdisziplinäre Kommunikationsvergleich betrachtet werden muss. Sie sind:

- Welche Funktion übernehmen Gliederungssignale beim Sprachverstehen? Sind, mesela, örnek od. beispielsweise, Beispiel’, Gliederungssignale, wenn ja warum?
- Sind beispielgeberische Handlungen (wegen Begründungsversuche) Teile der Argumente?
- Welche Funktionen übernehmen beispielgeberische Handlungen im Satz?
- Erfüllen beispielgeberische Gliederungssignale universale Bedingungen? Ist es möglich, dass auch andere Sprachen dieselben Gliederungssignale mit derselben Funktion gebrauchen?

Diese Arbeit sucht Antwort auf diese oben genannten Fragen und arbeitet dabei mit Methoden der Angewandten Diskursanalyse (Vgl. Brünner u.a. Band 1 2002: 7-8), und Argumentationsauffassung von Axel Bühler “Einführung in die Logik” (2000). Aus diesen beiden Betrachtungen sind Arbeitsschritte

¹ Cumhuriyet Üniversitesi, Fen-Edebiyat Fakültesi, Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü

herausgearbeitet worden, die diese interdisziplinäre und bilinguale (d.h. Deutsch/Türkisch) Arbeit möglich machen. Für beide Sprachen gelten authentische Texte. Sie werden spontan aus den Talkshow- Sendungen ausgesucht. 5 Türkische und 4 Deutsche Auszüge (Fragmente) aus diesen Sendungen werden ausgewählt, und nach der Funktion der Gliederungssignale empirisch bearbeitet.

1.0. EINIGE WICHTIGE BEGRIFFE ZUM THEMA

Wer mit Angewandte Diskursanalyse und Argumentationstheorie arbeitet, dem müssen auch folgende Begriffe vertraut sein.

1.2. DISKURS UND TRANSKRIPTION

Es gibt viele Betrachtungen zum Begriff "Diskurs". Nach einigen Wörterbüchern ist unter Diskurs folgendes zu verstehen:

„Diskurs m. 1 lebhafte Erörterung, Eifrige Unterhaltung; diskursiv logisch folgend“ (Deutsche Rechtschreibung 1994)

„ (...) 1. methodisch aufgebaute Abhandlung über ein bestimmtes (wissenschaftliches) Thema. 2. (lebhafte) Erörterung, Unterhaltung (...) 3. (Sprachw.) die von einem Sprachteilhaber auf der Basis seiner sprachlichen Kompetenz tatsächlich realisierten sprachlichen Äußerungen. (Duden Universalwörterbuch A-Z 1989)

„(...) (1) Aus der angloamerikan. Forschung übernommener Oberbegriff für verschiedene Aspekte von – Text: Diskurs als zusammenhängende Rede (...) (2) Im philosophischen Kontext Erörterung mit dem Ziel der Wahrheitsfindung. Bei J. Habermas (1970) Verständigung über den Geltungsanspruch von Normen oder die Wahrheit von Behauptungen, die im alltäglichen kommunikativen Handeln nicht problematisiert werden.“ (Bußmann 1990)

„Diskurs 1) Bei J. Habermas der Prozess metakommunikativer Verständigung über naiv vorausgesetzte Sinnzusammenhänge, d.h. darüber, was wir als verständlich, begründet, vernünftig betrachten (...)“ (Lewandowski 1990).

Resümiert kann Diskurs im engen Sinne als zusammenhängende logische Rede verstanden werden. Als Unterhaltung, die von einem Sprachteilhaber auf der Basis seiner sprachlichen Kompetenz tatsächlich realisierten sprachlichen

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

Äußerungen. Natürlich sind auch andere Betrachtungen über Diskurs zu finden. Foucault zum Beispiel betrachtet Diskurs folgend: „(...) *er ist dasjenige, worum und womit man kämpft; er ist die Macht, deren man sich zu bemächtigen sucht*“ (Foucault 2007: 11). Seiner Auffassung nach ist Diskurs eine Macht. Gegenüber zu Foucault stellt Johnstone eine begrenzte Betrachtung zum Begriff ‚Diskurs‘ fest:

„Für Diskursanalytiker bedeutet ‚Diskurs‘ im Allgemeinen, aktuelle Beispiele in den kommunikativen Handel, in Sprachsituationen. Darüber hinaus definieren manche diese Terminologie mehr umfangreicher als ‚eine bewusste symbolische Verhalten‘ in irgendeiner Art.“ (Johnstone 2008: 2)

Demnach ist Diskurs ein bewusstes kommunikatives Handeln, die in Sprachsituation eingebettet ist. Zu untersuchen hat der Diskursanalytiker dieses Verfahren. Um die Diskursanalyse durchzuführen, betrachtet Johnstone die Transkription (transcription) wichtig. Transkription bedeutet, das Gesagte wird in der geschriebenen Sprache (möglichst treu) dargestellt (s. Johnstone 2008:22-23). Die lebende – gesprochene (d.h. authentische) Sprache wird zum Gegenstand der angewandten Diskursanalyse. Ein weiteres und viel erforschtes Thema unserer Zeit ist ‘Argument’.

1.2. ARGUMENT ODER ARGUMENTATION

Das lateinische Wort »Argument« steht für „*Beweisgrund, einleuchtende Entgegnung*“ und »Argumentation« für „*Beweisführung*“ (s. Deutsche Rechtschreibung 1994). Argumente oder Argumentationen sind logische Folgerungen wie Bühler feststellt. Und argumentieren ist eine Tätigkeit, die wir überall im Leben -in Verbindung mit der Sprache- verwenden:

“Argumentieren ist eine Tätigkeit, die wir sowohl im Alltag wie auch in den Wissenschaften durchführen. Wir argumentieren, wenn wir andere von einer Auffassung überzeugen wollen; wir argumentieren, wenn wir eigene Auffassungen begründen wollen; und wir argumentieren, wenn wir Konsequenzen von Handlungen und Ereignissen feststellen wollen, also wenn wir prüfen wollen, welche Konsequenzen sich bei Zugrundelegung bestimmter Annahmen ergeben. Argumentieren spielt in den verschiedensten Lebensbereichen eine Rolle, so wenn wir zeigen möchten, wie gesetzliche Regelungen auf Einzelfälle anwendbar sind, wenn wir nach optimalen Lösungen für

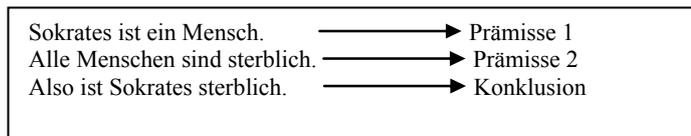
Olcay Erçöçen

technische Probleme suchen, wenn wir Naturereignisse erklären wollen, oder wenn wir in der Mathematik Beweise durchführen.“ (Bühler 2000: 11-12)

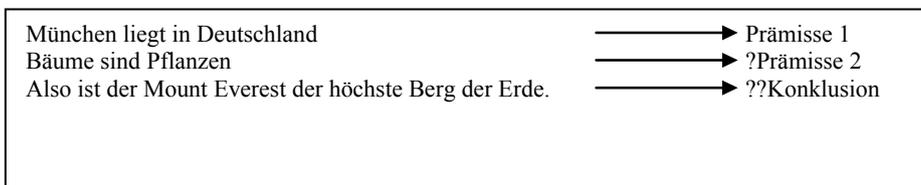
Wenn auf die Beziehung zwischen argumentieren und Sprache eingegangen wird, so erkennt man, dass argumentieren auf eine besondere Art der Sprachverwendung angewiesen ist. Argumente sind zweckorientierte, aus Prämisse und Konklusion bestehende, logisch- folgende Satzäußerungen:

„Ein Argument ist eine Menge von Satzäußerungen bzw. Satzinschriften; für eine der Satzäußerungen wird beansprucht, dass sie aus den anderen logisch folgt bzw. sich aus den anderen mit Notwendigkeit ergibt.“ (Bühler 2000:13)

Die Beziehung zwischen „logische Folge“ und „Argument“ soll hier durch zwei gegensätzliche Beispiele veranschaulicht werden:



Auf diesem Beispiel ist zu erkennen, dass sich durch Prämisse 1 und 2 (das sind die Satzäußerungen oder Satzinschriften) ein dritter Satz ergibt: Die Konklusion. Sie ist eine logische Folge von den zwei Prämissen (oder Satzäußerungen). Sie wird durch das Wort „also“ eingeleitet. Hier bedeutet „also“: ‚ich leite einen Schlussargument ein, die sich mit diesen Prämissen logisch verbindet‘. Deshalb ist auch die logische Folge uns vertraut. Vertraut ist aber nicht das nächste Beispiel. Wenn die Prämissen in einer besonderen Beziehung zur Konklusion stehen, d.h. wenn keine gemeinsame logische Verbindung zu entdecken ist, ist die Konklusion uns nicht vertraut.



Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

(Bsp.: aus Bayer 2007:83)

Ein Argument muss also eine logische Folge haben, um Gültig zu sein. Heutzutage sind besonders die Arbeiten über Alltägliche –Argumentation auffallend. Zu den Arbeiten „Argumentieren im Alltag“ schreibt Deppermann seine Auffassung folgend auf:

„Ein Blick auf diese Forschungen wie auf fast beliebige Gesprächsausschnitte zeigen allerdings sehr schnell, dass ‚Argumentieren im Alltag‘ ein faszinierendes Untersuchungsfeld umschreibt, in dem sehr viele sehr grundlegende Fragen noch offen sind.“ (Deppermann 2006:11)

Deppermann gibt zu erkennen, dass es hier viele Fragen gibt, die von Linguisten (Diskursforschern) beantwortet werden müssen. Klar zu erkennen ist, dass Argumentationsforschung mit Diskursforschung zusammen arbeiten muss. Ob im Alltag oder nicht jeder, der argumentiert beansprucht damit an einer Überzeugungskraft. Deshalb kann argumentieren in engem Sinne als jemanden überzeugend Reden betrachtet werden. Kopperschmidt stellt diese Beziehung fest:

„Jeder, der argumentiert, muss für seine eigenen Argumente Überzeugungskraft beanspruchen, weil dieser Anspruch zum originären Sinn argumentativen Redens gehört. Argumentieren heißt zugleich auch immer, den Anspruch zu erheben, die vorgebrachten Argumente müssen andere rational davon überzeugen können, dass ein Geltungsanspruch rechtens bzw. legitimerweise erhoben worden ist.“ (Kopperschmidt 2005:52-53)

Argument ist Überzeugungskraft und jede Überzeugungskraft ist auf Beweise angewiesen, um wahrhaftig zu erscheinen. Einfach Abgebildet könnte man den Aufbau eines Arguments schematisch folgend darstellen:

Argument = Gedanke (Meinung) + Beweis (Glaubhaftigkeit zu erzielen)

Aufzeichnung 1

Ein Argument besteht aus Gedanke und Beweis. Geltungsansprüche werden aufgehoben um ein Argument glaubhaft, geltend zu machen, d.h. zu legitimieren. Beispielgeben ist also einer von diesen Strategien, ihre Funktion ist dadurch bestimmt, einen Gedanken glaubhaft zu machen. Beispielgeben als Funktion innerhalb argumentieren, ist kein neuer Gedanke. Seit Aristoteles sind zum Thema mehrmals geäußert worden. Spiegel, zitiert das ‚Aristotelische Begründen‘ folgend:

„(...) Während Aristoteles zumindest strukturell gleichberechtigt neben dem Begründen mit Gründen das Begründen mit Beispielen behandelt, mehrmals dem Argumentieren mit Beispielen einen Ort in der Beratungsrede zuweist, deutlich macht, dass das Argumentieren mit Beispielen „für das Volk“ die geeignete Form darstellt und im Hinblick auf die Wirkung „überzeugender, deutlicher und sinnlich fassbarer ist“, ist es im 20. Jahrhundert als begründender Argumentation aus dem Blick geraten. Erst die empirische Analyse authentischer Gespräche kann die verschiedenen Funktionen und den tatsächlichen Wert von Beispielen in Argumentationen deutlich machen.“ (Spiegel 2006:113)

Wie aus Aufzeichnung 1 zu verstehen ist, betrachtet diese Arbeit beispielgeberische Haltungen als Teile der Argumente. Ein Argument besteht aus einer Meinung, sie hebt Geltungsansprüche auf. Um diesen Geltungsanspruch gültig zu machen, braucht man Beweise. Beispielgeben übernimmt eine solche Funktion.

2.0. HINWEISE ÜBER FORSCHUNGSABLAUF UND ARBEITSSCHRITTE

In diesem Abschnitt werden die Arbeitsschritte bestimmt und Hinweise über Forschungsablauf gegeben.

2.1. HINWEISE ZU ARBEITSSCHRITTE, VIDEO-AUFNAHMEN UND SPRACHVERGLEICH

In dieser Forschung sind bestimmte Punkte von Bedeutung:

1. Gearbeitet wird mit authentischen Texten. D.h. die Gespräche in Video-Aufnahmen sind nicht vorgeplant.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

2. Sie arbeitet bilingual. D.h. Sie umfasst deutsch- türkischsprachige Beispiele, die derselben Arbeitsschritte unterzogen werden. Aus diesen Aufnahmen wird das Untersuchungsmaterial (Gliederungssignale) herausgearbeitet.
3. Sendungswahl ist zufällig.
4. Die Video-Aufnahmen wurden aus Talkshow-Sendungen (aus TV-Programmen) gemacht.
5. Verschiedene Personen sollen dieselben Gliederungssignale verwenden, damit möglichst objektive Datei gewonnen wird.
6. Ziel dieser Arbeit ist, ob Gliederungssignale in verschiedenen Sprachen die gleiche Funktion vertreten oder nicht? D.h. es gibt deutsch- und türkischsprachige Untersuchungsmateriale, die derselben Arbeitsschritte unterzogen werden.
7. Die Funktion der Gliederungssignale wird im Bezug zu den Argumenten herausgearbeitet. Daraus ergibt sich eine Tabelle,
8. Die Tabellen der Gliederungssignale (Türkisch-Deutsch) werden verglichen, Ziel dieser Unternehmen ist, ob Gliederungssignale in verschiedenen Sprachen die gleiche Funktion vertreten oder nicht?
9. Die Funktion der Gliederungssignale wird Türkisch und Deutsch bewertet. Wenn sich dabei sehr ähnliche Funktionen (Türkisch /Deutsch) nachweisen, kann eine ‚universale Funktion‘ (mindestens über diesen beiden Sprachen) vorgestellt werden.

2.2. HINWEISE ÜBER GLIEDERUNGSSIGNALE

Uns bekannte Beispieleinleiter (mit dem sich diese Arbeit beschäftigt) sind, »Beispiel, beispielsweise« (D) und »örneğin, mesela« (T). Diese Wörter werden Gliederungssignale genannt, weil sie im Sprachverstehen immer dieselbe Funktion übernehmen. Wenn der Sender ‚beispielsweise‘ sagt, so versteht der Hörer, dass dadurch ein Beispiel eingeleitet wird. Konzentriert sich bewusst oder unbewusst auf die folgende Beispieläußerung. Denn ihm ist bekannt, dass dadurch ein Beispiel folgt. Deutsche und entsprechende Türkische Gliederungssignale, die funktionsweise Beispiele einleiten sind auf Tabelle 1 (unten) zusammengestellt worden:

Funktion im Satz	Deutsch	Türkisch
Beispiel um ein Argument Glaubhaft, Gültig oder Verständlich zu machen	Zum Beispiel, Beispielsweise, wenn z.B.,...	Örneğin, mesela, bir örnek verecek olursak, ...

Tabelle 1

Tabelle 1 zeigt, dass in der Sprache viele Variationen von dieser Art Gliederungssignale enthalten sind. Darunter werden aber nur ‘Beispiel’, ‘beispielsweise’ (Deutsch) und ‘örneğin’, ‘mesela’ (Türkisch) herausgearbeitet, da es hier nicht möglich ist, mit allen Gliederungssignalen zu arbeiten, die dieselbe Bedeutung und Funktion tragen. Die Arbeit wird dadurch begrenzt:

Erwartete Funktion	Deutsch	Türkisch
Argument-Verstärkende Beispiele	Beispiel, beispielsweise	Mesela, örneğin,

Tabelle 2

‘Beispiel’, ‘beispielsweise’ und ‘örneğin’, ‘mesela’ sind „Argumentunterstützende Gliederungssignale“ und sie fungieren im Satz als Teile der Argumente. Um den Argumentationsgedanken zu verstärken.

2.3. HINWEISE ÜBER FRAGMENTE UND TRANSKRIPTION

Unter Fragment sollen die Auszüge verstanden werden, die aus den authentischen Texten herausgearbeitet werden. Die Fragmente müssen die beispieleinleitenden Wörter (s. Tabelle 2) enthalten und genug Information tragen, damit die Funktion dieser argumentunterstützenden Gliederungssignale herausgearbeitet werden kann. Also, Fragmentsätze sollen weder lang noch zu kurz sein. Auszüge werden teil- transkribiert. «Teil- transkription» bedeutet nur das Verbale wird transkribiert, alles andere (Bsp. nonverbale Äußerungen) wird weggelassen. (Näheres zu Teil-Transkription s. Erçöçen 2005).

3.0. ANWENDUNG AN AUTHENTISCHE (DEUTSCH-TÜRKISCHE) TEXTE: AUSZUG AUS DEN TALKSHOW-SENDUNGEN

Das Forschungsmaterial besteht aus den Video- Aufnahmen von Talkshow-Sendungen. Allerdings wird hier nicht die ganze Sendung eines Programms untersucht, sondern Fragmente aus diesen Sendungen herausgearbeitet. Unterschiedliche Personen sollen die jeweiligen Gliederungssignale zur Sprache bringen. Bearbeitet sind zufällig ausgesuchte 4 deutsche und 5 türkische Fragmente, aus den gleichen und verschiedenen Talkshow- Sendungen.

Beim Herausarbeiten des Fragments sind folgende Punkte berücksichtigt worden:

Die Fragmente müssen beispieleinleitende Wörter enthalten und diese Sätze müssen im Umfang mit anderen Sätzen als Fragment herausgearbeitet werden, damit die Funktionen dieser Gliederungssignale richtig dargestellt werden können.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

Deshalb müssen die Sätze aus denen ein Fragment entsteht weder lang noch zu kurz sein. Markiert werden die Fragmente mit Zeilennummern. Die Gliederungssignale, die in einem Kasten öfters vorkommen enthalten auch Nummern, um eine Verwechslung zu vermeiden. Und jeder markierter Fragmentkasten wird zunächst nach der Funktion interpretiert, bewertet und gibt hinweise über eine standardte Funktion. Diese gewonnenen Dateien sind auf Tabellen aufgezeigt, die später Deutsch-Türkisch verglichen werden. Gesprächsdauer der Fragmentgespräche bleibt unberücksichtigt. Aus diesem Grund bleiben die Zeitangaben (per Sekunden) weg, da sie zum Zweck dieser Arbeit keinen Beitrag leisten.

3.1. Türkische Sendungen

Die türkischen Beispiele wurden aus den unten angegebenen Sendungen entnommen:

1-Sendung: 'İskele Sancak': Moderiert wird die Sendung von Ahmet Hakan; Kanal 7, 13.12.2002, 23:30 Uhr. Aus dieser Sendung sind jeweils drei Fragmente entnommen worden, worin die Gliederungssignale vorkommen. Wichtig ist, dass in allen drei Fragmenten verschiedene Redner sind. Die Sendungen sind kodiert worden; Beispiel; „1-S:BT1:“ steht für „1-Sendung: Beispiel Türkisch 1“.

1-S:BT1- Auszug aus der Sendung İskele Sancak; Sprecher sind Moderator (M) und Namık Kemal Zeybek (Gast)

1-S:BT2- Auszug aus der Sendung İskele Sancak; Sprecherin Nazlı Ilıcak (Gast)

1-S:BT3- Sendung İskele Sancak: Sprecherin Nevval Sevindi (Gast)

2-Sendung: 'Beşinci Boyut': Moderiert von Merdan Yanardağ; Eurotürk, 09.4.2008, 22:30 Uhr: Aus dieser Sendung sind 2 Fragmente herausgearbeitet worden:

2-S:BT1: Telefongast spricht in der Live-Sendung: Sami Selçuk.

2-S:BT2: Die Sprecher sind der Moderator (M) und Ali Rıza Bozkurt (ein Gast).

3.1.1 Türkische Gliederungssignale und ihre Funktion:

1-Sendung:1-S:BT1- Auszug aus der Sendung İskele Sancak; Sprecher sind der Moderator (M) und Namık Kemal Zeybek (Gast)

1-(M: Siz Kopenhagen'dan çıkan kararı Türkiye'nin AB'ye girmesi için bir kriter görüyor
2-musunuz?) Efendim ben, Avrupa Birliğinin Türkiye'yi almak gibi bir niyetinin asla olmadığını,
3-bunun Avrupa Birliğinin yetkilileri tarafından defalarca söylendiğini, ama bizim bir türlü
4-anlamak istemediğimizi söylüyorum. Valerie Giscard D'Estaing artık destan olan sözlerinde (M:
5- Ama tam tersi) tekrar tekrar söylüyorum. (M: Tam tersi) Hayır, tam tersi yok efendim. Yok.
6-(M: Simitis var(1)**mesela**, Berlusconi var(2)**mesela**) Efendim Valerie Giscard D'Estaing çok
7-net söylüyor.

Hier verlaufen Gespräche zwischen dem Moderator (M) und einem Gast. Der Moderator verwendet Gliederungssignal; ‚mesela‘, um seinen Gast, durch Beispiele über sein vorher erwähntes Argument, zu überzeugen. *Interpretation*, Zeile 6 (1, 2) mesela: Der Moderator will sein Argument glaubhaft machen. Er leitet mit mesela seine Beispiele ein. *Schlussbewertung*: (1,2)mesela= Mesela leitet ein Beispiel ein, um ein Argument glaubhaft zu machen.

I-S:BT2: Nazlı Ilıcak (Gast)

1-Bakın önce bu üç şarttan başlayayım. Maalesef geçmiş hükümet, maalesef geçmiş hükümet
2-kamuoyunu ve halkı aldattı. Bunun altını çizerek söylemek istiyorum. Yani bu günü
3-değerlendirirken geçmişe dönerek bu değerlendirmeyi yapmamız lazım. Orada özellikle
4-Milliyetçi Hareket Partisinin bu hükümet içinde bulunması ve Ecevit'inde bir manada
5-Nasyonal Sosyalist dediğimiz Milliyetçi Sosyalist bir görüşe sahip olması yüzünden gerekli
6-adımlar atılmadı. (1)**Mesela** ve nasıl aldattı bakın, İsmail Cem'de aldattı ve bugün İsmail
7-Cem'in konuşmaya hakkı yok. Ben size şu (2)**örneği vermek** istiyorum. Ee Katılım
8-ortaklığı belgesi 2000'de yayınlandığı vakit, katılım ortaklığı belgesi bütün Kopenhag
9-kriterlerini ortaya koyan belgedir. Ve Türkiye ulusal programında birebir bu katılım
10-ortaklığı ile örtüşmek zorundadır. Çıktı İsmail Cem 5 Aralık 2000'de Meclise yaptığı
11-konuşmada dedi ki, bunlar onların belgesi dedi, biz kendi ulusal programımızı
12-hazırlayacağız dedi.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

Hier sind 2 Gliederungssignale, die Beispiele einleiten. Sie tragen die Funktion, das vorher erwähnte Argument glaubhaft machen. *Interpretation*, Zeile 6 (1) mesela: Gast möchte das Argument durch ein Beispiel glaubhaft machen oder belegen. Diese Glaubhaftigkeit funktioniert als Befürworten des Arguments durch mesela. Dasselbe gilt auch für Zeile 7 (2)örneği vermek: wichtig ist (1)mesela leitet ein Beispiel ein, aber wird durch eine Beispiel einleitende Zwischengedanke unterbrochen und folgt mit (Zeile 7) (2)örneği vermek. *Schlussbewertung*: (1)mesela= leitet ein Beispiel ein, um das Argument glaubhaft zu machen. (2)örneği vermek leitet zum zweiten Mal ein Beispiel ein.

I-S:BT3: Sprecherin Nevval Sevindi (Gast)

1-Şimdi ee bizim bakış açımızda biraz hata var diye düşünüyorum, biz genel olarak daha
2-çok duygusalız işte seviyorlar sevmiyorlar istiyorlar istemiyorlar falan diye bakıyoruz
3-ya, orada daha başka iktidar oyunları ve kavgaları var. Alınacak olan on ülke
(1)**mesela**,
6-kabul edilen on ülke Almanya'nın ağırlığını artıracak on ülke, o nedenle Almanya'nın
5-da ağırlığının çok artmasını istemeyen diğer iktidar sahipleri Fransa falan gibi büyük
6-ülkeler, (2)**mesela** bundan rahatsızlık duyuyorlar, çünkü o ülkeler, ne derse
7-Almanya yapacaklar, ellerini kaldıracaklar.

2 Gliederungssignale leiten Beispiele ein. *Interpretation*, Zeile 3 und 6., (1,2)mesela: Gast will das Argument durch ein Beispiel veranschaulichen und leitet ein Beispiel ein. *Schlussbewertung*: (1,2)mesela= übernimmt die Funktion, ein Argument glaubhaft zu machen.

2-Sendung:2-S:BT1: Telefongast spricht in der Live-Sendung: Sami Selçuk

1-Öğrencilerime de söylüyorum. Eee hem yöntem açısından, hem içerik
2-açısından hukuk ahlaki gözetmek zorundadır. Bugün, bu Anayasanın ee
3-değiştirilmesi, siyasal partinin değiştirilmesi keşke üç-beş ay önce olsaydı,
4-çok rahat olurdu. Fakat belli kişiliği hedef almış gibi bir durum yaratıldı.
Bunu
5-tabii etik açısından sıkıntılı görüyorum. Geçmişte, e 1980'den sonra kişiler
için bazı
6-yasalar yapıldı. Bir (1)örnek vermek isterim. İlçenin birisinde savcığı ve
yargıcı
7-gözümlü aldı bir ast subay daha sonra, tabii bu keyfi bir davranıştı, suçtu.
8-Yargılandı hüküm giydi. Bütün o safhalardan geçti hüküm kesinleşti.
9-Kesinleşmiş olan bir hükme yasa çıkarılmak suretiyle o kişi affedildi ve kişi
için
10-yasa çıktı. Tabii son derece ayıp, ayıplı bir durumdu bu.

Interpretation; 6.Zeile (1)örnek vermek: Leitet einen historischen Vorfall ein, um ein Argument mit ähnlichem Ereignis zu bewerten, zu befürworten, zu erklären oder verständlich zu machen. *Schlussbetrachtung*: (1)mesela= Referenziert durch Beispiel auf ein historisches Geschehen, um ein Argument gleichzustellen und dadurch glaubhaft zu machen. Das Beispiel zeigt hier eine referentielle Funktion und deutet auf früher erlebte Vorfälle.

2-S:BT2: Die Sprecher sind der Moderator (M) und Ali Rıza Bozkurt (Gast)

1-(M: Orda yasak (1)örnekleri var mı?) Tabii (2)mesela (M: Bir bakabilir miyiz?)
ben
2-Amerikandan size vereyim (3)örnekler: Şimdi Amerika'da sabahları okul
açıldığında tek
3-cümlelik bir duaya izin verilmemesi ee e dini bir simgenin kabule girmesi olarak
4-nitelemiş ve yüksek mahkemece yasaklanmıştır bu. Bunu (M: Yanii tek cümlelik
bir
5-duanın yapılması dini simge sayıldığı için yasaklanmış.) Yasaklanmıştır ve bunu
engel
6-Worsis Whiter 1962, ve buna mahkeme karar vermiş. EE bu ee nlar referans olarak
7-veriyorum. Bunun ötesinde ee e demokrasinin ve hürriyetlerin beşiği olan
Amerikan
8-Yüksek Mahkemesi'nin ee verdiği bir başka kararında ateist bir annenin okulda din
9-eğitimi verilemeyeceğine dair açtığı bir davada kadının e isteğini kabul etmiştir. Ve
10-demiştir ki ee yüksek mahkemeye kadının verdiği dilekçede ee ben inanmıyorum
11-demiştir yine ee din dersi yapılıyor ve benim çocuğumun kafası hurafelerle
12-dolduruluyor, okulda din dersi verilemez demiş. Anaysa mahkemesi, evet doğru
13-söylüyorsunuz verilemez, (M: Yüksek mahkeme kabul etmiş) demiş. Yüksek
14-mahkeme. Amerika Yüksek Mahkemesi yine, (4)mesela futbol öncesi
yöneticilerin dini
15-motiflere dua etmesini din-devlet ayırımına ve laikliğe aykırı bulmuş.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

Interpretation; 1.Zeile (1)örnekleri: Der Moderator verlangt nach Beispielen, der Gast soll sein Argument belegen. 1. Zeile (2)mesela: Der Gast beginnt sein Argument zu belegen. Zeile 2, (3)örnekler: Das Argument wird durch ein Beispiel belegt. Ein weiteres Beispiel wird auf dieselbe Weise auf Zeile 14, durch (4)mesela: eingeleitet. *Schlussbewertung*: (1)örnekleri= Der Moderator verlangt vom Gast Beispiele. (1)Funktioniert als Frage. (2)mesela= Der Gast leitet ein Beispiel ein, wird unterbrochen. (3)örnekler= Wird im Plural benutzt, um zu zeigen, dass er mehrere Beispiele eingeleitet. Das Argument wird mit Hilfe von Beispielen belegt. Das Beispiel zeigt hier eine referentielle Funktion und deutet auf früher erlebte Vorfälle. (4)mesela= leitet Beispiel ein.

3.1.2. Schlussbetrachtung der türkischen Beispiele:

Zufällig wurden aus den 2 Live-Sendungen 5 Fragmente ausgewählt, indem die Gliederungssignale, von verschiedenen Sprechern zum Ausdruck gebracht werden. Tabellarisch dargestellt ergibt sich aus der Untersuchung (1-S:BT1; 1-S:BT2; 1-S:BT3, 2-S:BT1; 2-S:BT2) folgendes:

+ Zahl	Gliederungssignale	Funktion dieser Gliederungssignale sind als
11	Mesela, örnek, örnek vermek	Beispiel einleiten. Um den Argument... Glaubhaft zu machen, zu befürworten, durch Beispiel zu belegen, zu erklären, verständlich zu machen. Durch Referenzbezug wird ein Vergleich zu früheren Ereignissen vorgenommen. Auch das funktioniert als ‚Glaubhaft wirken‘.

Tabelle 3

3.2. Deutsche Sendungen

Die Deutschen-Beispiele wurden aus den unten angegebenen Talkshows gewählt, im Gegensatz zu den türkischen wurde mit 3 Sendungen und 4 Beispielen gearbeitet:

1-Sendung: 'Berlin Mitte': Moderator, Mybrit Illner, ZDF, 17.07.2003, 22:15 Uhr. Die Sendungen sind kodiert worden. Beispiel; „1-S:BD1: „ steht für „1-Sendung: Beispiel Deutsch 1“.

1-S:BAI- Auszug aus der Sendung Berlin Mitte; Sprecherin ist Ursula Engelen-Kefer (Gast)

Olcay Erçöçen

2-Sendung: 'Presse Club': Moderator, Volker Herres; ARD das Erste, 30.3.2008, 12:00 Uhr.

2-S: BAI: Presse Club: Sprecherin Martina Fietz (Gast)

2-S: BA2: Presse Club: Sprecher ist Thomas Kistner (Gast)

3-Sendung: 'Sabine Christiansen'; Sabine Christiansen Moderiert, ARD -das Erste, 18.07.2004, 21:45 Uhr.

3-S:BAI: Sabine Christiansen: Mathias Döpfner (Gast)

3.2.1 Deutsche Gliederungssignale und ihre Funktion:

1-Sendung: 1-S:BAI- Auszug aus der Sendung Berlin Mitte; Sprecherin ist Ursula Engelen-Kefer (Gast)

1-Nur das eine darf nicht passieren: das alles, was gemacht wird zu lasten der unteren
2-und mittleren Einkommensbezieher ausgeht. Das was Vorziehen der Steuerreform
3-gemacht werden soll, ist unserer Meinung nach vernünftig. Aber es kommt eben drauf an
4- wie es gegenfinanziert wird. Wenn es wirklich nur - ist die hier- linke Tasche, rechte
5- Tasche passiert, und dann noch beim unteren und mittleren Einkommensbezieher,
6- also (1)**beispielsweise** Finanzierung über die Streichung bei der Pendlerpauschale
7- oder bei Zuschlägen für Feiertag und Nachtarbeit. Das sind ja alle Dinge, die irgendwo in
9- der Diskussion sind.

Interpretation; zwischen Zeile 1 und 5 argumentiert der Gast. Zeile 6 beginnt zuerst mit ‚also‘, das bedeutet der Sprecher möchte zuerst sein Argument kurz wiederholen, aber entscheidet sich schließlich für Beispielunterstützung, die auf Zeile 6, (1)beispielsweise: beginnt. *Schlussbewertung:* (1)beispielsweise= leitet ein Beispiel ein, um das vorher geäußerte Argument mit einem Beispiel zu unterstützen, glaubhaft zu machen.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

2-Sendung:2-S:BAI: Presse Club: Die Gast Martina Fietz

1-Aber ich denke es ist durchaus richtig was Sie gesagt haben, dass natürlich niemand heute
2- in diesem Kontext über Moskau sprechen würde, wenn damals alle Nationen dort
3- erschienen wären und es gibt ja eh durchaus auch Überlegungen, dass man jetzt
4-Zeichen setzt, die vielleicht auch dazu führen, das Peking eh es verhagelt wird, das
5-diese Olympischen Spiele als große Demonstration eines Weltoffenen Landes und
6- eines Landes mit der ee Wahrung der Menschenrechte zu präsentieren. Man könnte
7- ja **(1)beispielsweise** jetzt unter der Ebene des Boykotts, da stimme ich ihnen durchaus zu,
8- das man darüber nachdenken sollte, auch mal überlegen, was man mit der
9-Eröffnungsfeier macht. Unabhängig jetzt von den Politikern, könnte man ja auch noch
10-darüber nachdenken, ob die Mannschaften wirklich dort einziehen müssen. Oder ob
11- es vielleicht nur, eh die Träger eeh mit den Nationenschildern gibt, so das also
12-dann nicht, das müsste dann allerdings breit passieren, damit nicht das Chinesische
13-Fernsehen dann auch die Möglichkeit hat, die Mannschaften, die da sind Abzubilden und
14-die anderen fallen dann gar nicht auf.

Zeile 7, (1)beispielsweise: Das Argument zwischen Zeile 1-6 wird durch beispielsweise ausführlich dargelegt. *Schlussbetrachtung:* (7)beispielsweise= Leitet ein Beispiel als eine Folge von ausgesprochenen Argument ein, um glaubhaft zu wirken.

2-S:BA2: Presse Club: Der Gast Thomas Kistner

1-Als Vertreter dieser ständig kritischen-demokratischen Welt, ähm mache hier die
2-Pese marschiere voran äh folgt mir! Und das ist die, die eigentliche Botschaft, äh,
3-die sich dahinter verbirgt. Denn ähm die Argumentation hier, bleiben bleiben wir
4-nur noch bei dem einen Argument, bleiben wir jetzt bei dem deutschen
5-Athleten, verkehrt sich schon das Gegenteil, weil der gleiche Herr Bach, der als
6-äh Chefjurist des UCE (1)**beispielsweise**, ganz massiv zuständig ist, für die
7- ähm für die rechtlichen Grundlagen.
8-(2)**Beispielsweise** auch, was die Karte angeht, was darf man, was darf man nicht bei
9-Olympischen Spielen, gibt den Athleten eben nicht an die Hand, wie sie sich verhalten
10-können. Also die Athleten sitzen ja, lesen sie eben jeden Tag'nen Zeitung, wir haben
11-sie an einem Fernsehen, interviewt. Sie sitzen beisammen und überlegen sich ständig nicht,
12-was können wir machen was können wir nicht.

6 und 8 Zeile (1,2)beispielsweise: wirkt kritisch, aber leitet ein Beispiel ein. Funktioniert als verstärken des Arguments durch Beispiele. *Schlussbetrachtung:* (1,2)beispielsweise: leitet ein Beispiel ein. Funktioniert als verstärken des Arguments durch Beispiel.

3-Sendung:3-S:BA1: Sabine Christiansen: Der Gast ist Mathias Döpfner

1- Und wie sollen eigentlich Amerikaner verstehen, das wir in Bosnien-Krieg
2-(1)**beispielsweise** vergleichsweise leicht eh die Entscheidung treffen konnten, hier
3-ohne (...) Dinge zu unternehmen, dass aber plötzlich in Irak, andere
4-Gesetze gelten sollten, andere eh eh Vorbehalte sind. Das verstehen die (X: Ich
5-glaube) Amerikaner glaube ich sehr schlecht. Und deswegen führte ich, das das
6-Verhältnis tief zerrüttelt ist, und ich glaube, dass dies Wirkungen hat weit über den Tag
7-hinaus. Auch wirtschaftliche Auswirkungen und es ist nicht nur ein Betrieb.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale “Beispiel, Beispielsweise” und “Örneğin, Mesela” Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

2. Zeile (1)beispielsweise leitet ein Beispiel ein, referiert auf früher stattgefundenes Geschehen, um einen Vergleich zu unternehmen und daher glaubhaft zu wirken. *Schlussbewertung:*(1)beispielsweise= Referenz auf historische Taten, um das Gesagte zu vergleichen und zu unterstützen oder glaubhaft zu machen.

3.2.2. Schlussbetrachtung der deutschen Beispiele:

Aus 3 Live-Sendungen wurden 4 Fragmente ausgewählt. Tabellarisch dargestellt ergibt sich aus der Untersuchung (1-S:BA1; 2-S:BA1; 2-S:BA2, 3-S:BA1) folgendes:

+Summ e	Gliederungssign ale	Funktion
4	Beispiel, Beispielsweise	Beispiel einleiten. Um Argument... Glaubhaft zu machen, zu befürworten, durch Beispiel zu belegen, zu erklären, zu erklären, verständlich zu machen. Referenzbezug auf historische Vorfälle, um ein Vorfall zu vergleichen, und damit das Argument zu unterstützen, zu veranschaulichen, klar darzustellen oder verständlich zu machen.

Tabelle 4

3.3. VERGLEICH DEUTSCH- TÜRKISCHE GLIEDERUNGSSIGNALE

Deutsche und entsprechende türkische Gliederungssignale wurden aus verschiedenen deutschen und türkischen Fragmenten herausgearbeitet und Tabellarisch veranschaulicht. Nun sollen diese beiden Tabellen (Tabelle 3 und 4) miteinander verglichen werden. Aus diesen beiden Tabellen ergibt sich das folgende Ergebnis:

a) Die Gliederungssignale und die Gesamtzahl in Beispielen:

+	Türkisch	Deutsch
Gliederungssignale	Mesela, örnek, örnek vermek	Beispiel, Beispielsweise
Anzahl der Gliederungssignale	11	4

Tabelle 5

b) Der Vergleich der Gliederungssignale nach der Funktion (Vergleich türkische und deutschen Beispielfragmente):

Türkisch	Deutsch
Beispiel einleiten, um Argument, glaubhaft zu machen, zu befürworten, durch Beispiel zu belegen, zu erklären, verständlich zu machen. Referenzbezug auf historische Vorfälle, um das Argument mit demselben Vorfall zu vergleichen, dadurch gültig und glaubhaft zu machen.	Beispiel einleiten, um Argument, glaubhaft zu machen, zu befürworten, durch Beispiel zu belegen, zu erklären, verständlich zu machen. Referenzbezug auf historische Vorfälle, um das Argument mit demselben Vorfall zu vergleichen, dadurch gültig und glaubhaft zu machen.

Tabelle 6

Auf Tabelle 6 ist deutlich zu erkennen, dass die Funktion der Gliederungssignale -Deutsch/Türkisch - die gleiche Funktion zeigen.

SCHLUSSBETRACHTUNG

Diese Arbeit, geht von zwei grundlegenden Methoden aus: a) Angewandte Diskursanalyse und b) (logische) Argumentationstheorien. Aus diesen beiden Hauptmethoden sind Arbeitsschritte herausgearbeitet worden, die das Ziel dieser interdisziplinären und bilingualen Arbeit ermöglichten. Das Ziel dieser Arbeit ist die Frage nach der Funktion der gleichbedeutenden (Deutsch-Türkisch) und beispielgeberischen Gliederungssignalen. Die Frage geht auch auf einem möglichen universalen Gebrauch der Gliederungssignale hinaus. Aber um dazu etwas sagen zu können, müssen ähnliche Arbeiten mit vielen verschiedenen Sprachen unternommen werden. Deshalb muss diese Arbeit sich von solchen Standardisierungen (oder Verallgemeinerungen) befreien.

Die Arbeit geht bilingual (d.h. Deutsch/Türkisch) vergleichend vor und arbeitet mit authentischen Texten. Um die Objektivität des Forschungsmaterials nicht zu verletzen, wurden Talkshow-Sendungen ausgewählt, in dem verschiedene Sprecher, die sich während ihrer Gespräche von beispielgeberischen Gliederungssignalen Gebrauch machen. Ganz spontan wurden die Fragmente und die Talkshow – Sendungen ausgesucht. Demzufolge ist die Zahl der türkischen Fragmente 5 und der deutschen Fragmente 4.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneğin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

Aus dieser Arbeit sind folgende Schlüsse zu erfassen:

1- Dieser Arbeit hat auch gezeigt, dass die deutschen Talkshowgäste seltener Wörter benutzen, die Beispiele einleiten als die türkischen Gäste. Das kann von der Summe der gebrauchten Gliederungssignale abgelesen werden (Vgl. Tabelle 5). Trotz der Anzahl verschiedener Fragmente, wurden im deutschen drei Sendungen in Betracht gezogen, und dabei insgesamt 4 Beispiele herausgearbeitet, wobei in den 2 türkischen Sendungen 11 Gliederungssignale herausgearbeitet wurden.

2- ‚Mesela, örnek od. beispielsweise, Beispiel‘, sind Gliederungssignale, weil sie auf eine logische Folge angewiesen sind und die Gliederungsaufgabe während des Gesprächs übernehmen.

3- In beiden Sprachen (Türkisch/ Deutsch) zeigen die Gliederungssignale die gleiche Funktion, sie fungieren als Teile der Argumente (Vgl. Tabelle 6).

4- Das Argument besteht aus Gedanke und Beweis (Vgl. Aufzeichnung 1). So sind ‚mesela‘, ‚örnek‘ od. ‚beispielsweise‘, ‚Beispiel‘ als Beweis-einleitend zu betrachten, um ein Argument glaubhaft zu machen, zu befürworten, zu erklären, verständlich zu machen, veranschaulichen, klar darzustellen usw.

5- Deutsche und türkische Gliederungssignale (die in dieser Arbeit ausgesucht wurden) übernehmen dieselbe Funktion in den Beispielsätzen (Vgl. Tabelle 6).

6- Hieraus lässt sich der Gedanke eines möglichen universalen Sprachgebrauchs loslösen: Zum einen a) Weil menschlicher Sprachgebrauch auf dieselbe Logik zugewiesen ist, b) Und weil, trotz der kulturellen Bedingungen, manche Signale, in der Sprache, dieselbe Funktionen tragen. Gerade diese universalen Gliederungssignale und ihre Funktionen, die sich in der Sprache verbergen, müssen herausgearbeitet werden. Mehrere wissenschaftliche Arbeiten müssen mit verschiedenen Sprachen vergleichend durchgeführt werden, um von einem universalen Sprachgebrauch überhaupt reden zu können. Viele frühere Arbeiten sind mit dem Gedanken über „das Herausarbeiten der Universalismen in der Sprache“ zum Vorschein gekommen. Als ein Beispiel dazu, sollen hier einige Zitate von Kiran, und seine Betrachtungen zum Thema vorgelegt werden:

“In jeder Sprache sind in verschiedenen Niveaus Regeln enthalten, die dem Sprecher das Äußern der verschiedenen Sätze und dem Hörer das Verstehen dieser ermöglichen. (...) Welche sprachliche Gesellschaft es auch sei, jeder Mensch verfügt von Geburt ab auf das im Gedächtnis als Kraft vorhandene grammatische System. „ (Kiran 1996:185-186)

Kıran deutet hier auf ein und dieselbe Funktion des Menschlichen-Denkens und auf Sprachgebrauch hin. Ein weiteres Zitat von ihm ist folgend:

“(...) Obwohl es zwischen den Sprachen eine erkennbare Verschiedenheit gibt, verfügen Sprachen über ein sehr ordentliches System und auch an gemeinsamen Regeln, die diese Systeme verwalten, oder an die jede Sprache gehorchen muss.” (Kıran 1996:190)

Gerade diese Regeln aller und einzelner Sprachen, müssen von Linguisten herausgearbeitet und vergleichend dargestellt werden.

QUELLENANGABE

- BAYER, Klaus (2007). Argument und Argumentation: Logische Grundlagen der Argumentationsanalyse. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht,
- BRÜNNER Gisela/ R. Fiehler/ W. Kindt (Hrsg.) (2002). Angewandte Diskursforschung Band 1: Grundlagen und Beispielsanalysen. inet. Ausgabe:Radolfzell
- BRÜNNER Gisela/ R. Fiehler/ W. Kindt (Hrsg.) (2002). Angewandte Diskursforschung Band 2: Methoden und Anwendungsgebiete, inet. Ausgabe:Radolfzell
- BÜHLER, Axel (2000). Einführung in die Logik, München: Albert Studienbuch.
- BUSSMANN, Hardmund (1990). Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner
- DEPPERMAN, Arnulf (2006): Desiderata einer gesprächanalytischen Argumentationsforschung. In: Argumentieren in Gesprächen-Gesprächanalytische Studien 2006 (10-26). Tübingen: Stauffenburg.
- DEUTSCHE RECHTSCHREIBUNG (1994). München: Orbis Verlag.
- DUDEN DEUTSCHES UNIVERSALWÖRTERBUCH A-Z (1989). Mannheim: Duden Verlag
- ERÇÖÇEN, Olçay (2005). Tartışma Kültürünün Karşılaştırılması Açısından Uzmanların Katıldığı Türkçe ve Almanca Talkshow Programları”, İstanbul Üniversitesi. Unveröffentlichte Doktorarbeit
- FOUCAULT, Michel (2007). Die Ordnung des Diskurses, (übersetzt aus dem Fr. von Walter Seitter), Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag.
- JOHNSTONE, Barbara (2008). Discourse Analysis. Oxford-UK: Blackwell Publishing.

Eine Gesprächsforschung über die Gliederungssignale "Beispiel, Beispielsweise" und "Örneđin, Mesela" Begründungsversuche als Teile der Argumentation im Vergleich internationalen (Deutsch- Türkischen) Sprechverstehen

- KIRAN, Zeynel (1996). Dilbilim Akımları. Ankara: Onur Yayınları.
KOPPERSCHMIDT, Josef (2005). Argumentationstheorie zur Einführung. Dresden: Junius
LEWANDOWSKI, Theodor (1990). Linguistisches Wörterbuch. Heidelberg: Quelle und Meyer
SPIEGEL, Carmen (2006). „Zum beispiel es gibt ja Leute...“ Das Beispiel in der Argumentation Jugendlicher. In Deppermann, Arnulf und M. Hartung (Hrsg) 2006 (111-129). Argumentieren in Gesprächen- Gesprächanalytische Studien. Tübingen: Stauffenburg.

QUELLENANGABE ZU TALKSHOW-SENDUNGEN

1. TÜRKISCHE

-‘Beşinci Boyut’: Moderator, Merdan Yanardağ; Eurotürk, 09.4.2008, 22:30 Uhr

-‘İskele Sancak’: Moderator, Ahmet Hakan; Kanal 7, 13.12.2002, 23:30 Uhr

2. DEUTSCHE

-‘Berlin Mitte’: Moderatör, Mybrit Illner, ZDF, 17.07.2003, 22:15 Uhr

-‘Presse Club’: Moderatör, Volker Herres; ARD das Erste, 30.3.2008, 12:00 Uhr

-‘Sabine Christiansen’; Moderatör, Sabine Christiansen, ARD -das Erste, 18.07.2004, 21:45 Uhr